

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Montag den 28. April 1873.

(166—3)

Kundmachung.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Zwettl sind nachfolgende Lehrer- und Unterlehrerstellen (auch Unterlehrerinnenstellen) zu besetzen, und zwar:

Lehrerstellen mit dem Gehalte von 400 fl., Ergänzung 100 fl. und Naturalwohnung an den Volksschulen Reinprechts, Siebenlinden, Bernschlag, Langschlägerwald, Kl. Pertenschlag, Purrath, Rindberg, Karlstift.

Nr. 288.

Ferners Unterlehrerstellen (auch Unterlehrerinnenstellen) mit den systemmäßigen Bezügen an der Volksschule II. Klasse in Altensteig, und an den Volksschulen III. Klasse mit 50 fl. Personalzulage in Kottes, Martinsberg, Grafenschlag, Stift Zwettl, Waldenstein, Langschlag, Karlstift.

Bewerber oder Bewerberinnen um diese oder andere infolge Besetzung in Erledigung kommende Dienststellen haben die vorchriftsmäßig belegten Gesuche

bis 20. Mai l. J.,

und zwar fremde Bewerber durch ihren vorgesetzten

Bezirksschulrath, an den betreffenden Ortsschulrath zu überreichen.

Bezirksschulrath Zwettl, den 10. April 1873.

(184—1)

Nr. 4521.

Kundmachung.

Der Magistrat Laibach gibt bekannt, daß wegen der im Lande Krain noch immer nicht vollständig erloschenen Rinderpest auf den am 5ten Mai d. J. hierorts abzuhaltenen Jahrmarkt Hornvieh, Ziegen und Schafe nicht zugetrieben, sowie thierische Urproducte nicht zugeführt werden dürfen.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. April 1873.

Der Bürgermeister: C. Deschmann

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

(637—1)

Nr. 5944.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 6. April 1872, Z. 1928, auf den 11. Oktober übertragene dritte exec. Feilbietung der Johann Schweiger'schen Realitäten sub Currt.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 ad Stadtgilt Tschernembl wird auf den

6. Mai 1873 neuerdings übertragen.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Oktober 1872.

(1004—1)

Nr. 3248.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 14. Jänner 1873, Zahl 344, auf den 4. d. M. angeordnet gewesenen exec. zweiten Realfeilbietung in der Executionssache des Johann Pančić von Laibach gegen Johann Merdmit Smerje Nr. 8 kein Kauflustiger erschienen ist, am

6. Mai 1873 zur dritten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten April 1873.

(393—1)

Nr. 475.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der Realität des Christian Geiger von Krainburg S.-Nr. 2 auf Anlangen des Edmund Terpin von Laibach pcto. 2625 fl. c. s. c. auf den

7. Mai 1873, vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange des Edictes vom 24. September 1872, Z. 5053, übertragen.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Jänner 1873.

(559—1)

Nr. 839.

Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach durch den Herrn Dr. Sajovic die mit Bescheid vom 25. November 1872, Z. 6058, auf heute angeordnete Relicitation der von Maria Jasovic aus Wolfsbach erstandenen Johann Teran'schen Realitäten von Stob auf den

7. Mai l. J., vormittags 10 Uhr hiergerichts, unter dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 18ten Februar 1873.

(865—1)

Nr. 1251.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Grabrijan in Vertretung des Haupt- schulbesizers von Wippach durch Herrn Dr.

Sojar gegen Josef Cotič S.-Nr. 80 von Wippach wegen aus dem Urtheile vom 22. August 1872, Z. 3885, schuldigen 4725 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 164, 167 und 170 und Dom. tom. A, Currt.-Nr. 31, Freisaffengilt pag. 297 und St. Barbara pag. 19 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9130 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. Mai,

10. Juni und

11. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 18ten März 1873.

(937—1)

Nr. 1102.

Erinnerung

an Jakob Voldin von Kob und Franz Zakraisel von St. Marein und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Jakob Voldin von Kob und Franz Zakraisel von St. Marein und deren Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jernej Sečnik von Neubegg die Klage de praes. 16. Februar 1873, Z. 1102, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität ad Pfarngilt Reifniz sub Urb.-Nr. 72, Rectf.-Nr. 57/b am achten Sage zugunsten des Jakob Voldin auf Grund der bezirksgerichtlichen Bewilligung vom 2. März 1839 und w. ä. Vergleiches ddo. eodem intabulierten Forderung per 120 fl. und der am 9. Sage zugunsten des Franz Zakraisel auf Grund der bezirksgerichtlichen Bewilligung vom 22ten 1834 und w. ä. Vergleiches ddo. eodem intabulierten Forderung per 61 fl. 25 kr. angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 9. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočevar von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte

einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 17. Februar 1873.

(918—1)

Nr. 1355.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Ignaz Kandul von Sittichdorf gehörigen, gerichtlich auf 4961 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 380 und 381, Einl.-Nr. 755 und 756 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 12. März 1873.

(560—3)

Nr. 870.

Erinnerung

an die Eheleute Anton und Johanna Mejac von der Ziegelhütte bei Oberperau und die allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten

Vom dem k. l. Bezirksgerichte zu Stein wird den Eheleuten Anton und Johanna Mejac von der Ziegelhütte bei Oberperau und allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten unbekanntes Daseins und Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Valentin Dralka, Hausbesitzer und Ledrermeister von Stein, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Gemeindeglieder in Soteska sub Mappe-Nr. VIII, Stiftr.-Nr. 69, Haus-Nr. 22, Mappe-Nr. VIII, Stiftr.-Nr. 77, Haus-Nr. 15 und Mappe-Nummer VIII, Stiftr.-Nr. 70, Haus-Nr. 24 des vormaligen Grundbuchs der Stadt Stein aus dem Titel der Erziehung sub praes. 19. Februar l. J., Z. 870, hier-

amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der k. l. Notar Herr Anton Kronabethovogl von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 20ten Februar 1873.

(538—2)

Nr. 5943.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 6. April 1872, Z. 1929, auf den 11. Oktober 1872 übertragene dritte exec. Feilbietung der Johann Schweiger'schen Realitäten sub Currt.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 ad Stadtgilt Tschernembl wird auf den

6. Mai 1872

neuerdings übertragen.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Oktober 1872.

(888—2)

Nr. 22.335.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Griß von Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1429 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg fol. 453, Urb.-Nr. 524, Rectf.-Nr. 395 vorkommenden Realität pcto. 45 fl. 43 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3 Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1873.